Manualslib.de - Die globale Handbuchbibliothek

SAUNIER DUVAL THEMACLASSIC C 18 E MONTAGEANLEITUNG UND BEDIENUNGSANLEITUNG Pdf-Herunterladen

Schnellverbindungen

Inhaltsverzeichnis
Bedienungsanweisungen
Gas-Kombiwasserheizer der
Mögliche Fragen
Anschluß der Kombitherme
Einstellungen
Wartung
Allgemeines

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis
Gas-Kombiwasserheizer der
Bedienungsanweisungen
Allgemeine Hinweise
Garantie
Die Instandhaltung und was sie darüber wissen müssen
Die richtige Einstellung für mehr Sparsamkeit
Mögliche Fragen
Abmessungen
Heizunginstallation
Hydraulischer Kreislauf
Aufstellungsort
Brauchwasserinstallation
Abgasführung Themaclassic C
Zuluft/Abgasführung
Anschlußarmaturen
Elektroanschluß
Anschluß der Kombitherme
Werkseinstellung
Einstellungen
Entleerung
Umbau auf Flüssiggasbetrieb
Wartung
ALLGEMEINES
Betriebssicherheit
Andere ManualsLib-Projekte

thema Classic



Saunier Duval
Komfort
ist ein Recht

Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmaschiene

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

1 - EIN/AUS.
2 - Vorwahl der Warmwassertemperatur
3 - Anzeige:
- entweder Druck im Heizungssystem (bar)
- oder Vorlauftemperatur bei Heizbetrieb (°C).



4 - Vorwahl der Temperatur im Heizkreis
5 - Betriebsanzeige : stetig grün >> Normalbetrieb
blinkend rot >> Störung

Einschalten der Kombitherme



- Sicherstellen, dass die Kombitherme mit Strom versorgt wird.
- der Gashahn geöffnet ist.

Dann den Wahlschalter auf **I** stellen.

Ausschalten der Kombitherme



- Wahlschalter auf **0** stellen.

Bei längerer Abwesenheit Gerätegashahn schließen.

Temperatureinstellung des Warmwassers



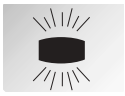
Mit Hilfe des Drehschalters kann die Temperatur des Warmwassers vorgewählt werden:
- **Stellung 0 :** keine Warmwasserbereitung
- **Zwischen Minimalstellung und ECO** liegt die Temperatur zwischen 38 °C und 50 °C
- **Zwischen ECO und der Maximalstellung :** höhere Auslauftemperaturen für kurzzeitige Verwendung

Temperatureinstellung der Heizung



Mit Hilfe des Drehschalters wird die maximale Vorlauftemperatur eingestellt.
Im SOMMER den Drehschalter in Position ☼ stellen

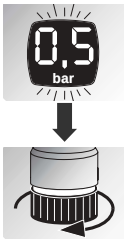
Störungsanzeige



- Im Falle einer Störung Gerät ausschalten,
- **5 Sekunden** warten,
- Gerät wieder einschalten.

Wenn die Störung weiterhin auftritt : Kundendienst verständigen.

Füllen der Heizungsanlage



Wenn im System ein Wassermangel besteht blinken die Druckanzeige (3) und die Störungsanzeige (5). In diesem Fall muß das fehlende Wasser mit Hilfe des Füllventils (blauer Drehknopf unter der Therme) bis auf 1,5 bar ergänzt werden.

Vorsicht : Bei Überfüllung (ab 2,5 bar) blinkt die Anzeige und der Überdruck muß an einem Heizkörper-Entlüftungsventil abgelassen werden.

Allgemeine Hinweise

Die Geräte der Reihe ThemaClassic C sind Gas-Kombiwasserheizer der Type B11BS mit atmossphärischem Brenner und Abgasführung über einen Kamin. Die Verbrennungsluft wird dem Aufstellungsraum entnommen.
Die ÖVGW-Richtlinie G1 bezüglich der Größe des Aufstellungsraums und der erforderlichen Be-und Entlüftungsöffnungen sind einzuhalten. Die Eignung des Abgasfangs ist vor der Installation vom zuständigen Rauchfangkehrer zu bestätigen.

Die Geräte der Reihe ThemaClassic F sind Gas-Kombiwasserheizer der Typen C12, C32, C42 und C52. Die Geräte sind gegenüber dem Aufstellungsraum dicht. Die Verbrennungsluft wird durch spezielle Rohrsysteme von außen zugeführt.

Richtlinien und Vorschriften :
ÖVGW-G1 und G2
Regionale Bauordnungen
Önorm H 5195-1

Zubehör :
Die einwandfreie Funktion der Geräte ist nur mit dem von Saunier Duval zugelassenen Zubehör gewährleistet. Informationen über das umfangreiche Programm sind bei Ihrem Händler erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

Bedienungsanweisungen 2
Allgemeine Hinweise 3

BENUTZER
- Garantie 4
- Instandhaltung 5 - 6
- Einstellen ihres Systems 6 - 7
- Mögliche Fragen 8 - 9

INSTALLATEUR
- Abmessungen 10
- Heizunginstallation 11
- Technische Daten 12 - 15
- Hydraulischer Kreislauf 16 - 17
- Brauchwasserinstallation 18
- Aufstellungsort 18 - 19
- Abgasführung Themaclassic C 20
- Zuluft/Abgasführung 21 - 22
- Anschlußarmaturen 23
- Anschluß der Kombitherme 24
- Elektroanschluß 24 - 25
- Inbetriebnahme 26 - 27
- Einstellungen 28 - 29
- Entleerung 30
- Umbau auf Flüssiggasbetrieb 30
- Wartung 31 - 34

ALLGEMEINES
- Betriebssicherheit 35

4000122228-2 06/02

Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmaschiene

BENUTZER

Willkommen an die Benutzer

Sehr geehrte
Gerätebenutzer !

Saunier Duval bedankt sich für Ihre Entscheidung und Ihr Vertrauen zu unserem Fabrikat. Saunier Duval – Produkte werden mit großer Sorgfalt in einer der modernsten Fabriken in Frankreich gefertigt und wurden von der ÖVGW-mit dem österreichischen Qualitätszeichen ausgezeichnet.

Bitte lesen Sie die Anleitung zur Bedienung genau durch und lassen Sie sich diese von Ihrem Installateur erklären.

Diese Leistung wird von Ihrem Installateur durchgeführt, der Ihnen auch die Garantiekarte ausfüllt und bestätigt. Den dafür vorgesehenen Abschnitt der Garantiekarte (am Ende dieser Anleitung) senden Sie bitte sofort an die Sanopol GesmbH., A-1140 Wien, Mitisgasse 4-6, damit Ihre Garantieansprüche registriert werden können.
Um Garantieleistungen in Anspruch zu nehmen muß der Abschnitt dieser Garantiekarte vollständig ausgefüllt innerhalb eines Monats nach der Installation zur Registrierung eingesandt werden.



Halten Sie die jährlichen Wartungsintervalle genau ein und beauftragen Sie für diese Leistungen ausschließlich den Werkskundendienst oder ein von Saunier Duval autorisiertes Unternehmen.

Saunier Duval leistet für das angeführte Gerät 2 Jahre Garantie auf Material- und Fertigungsfehler ab dem Zeitpunkt der Geräteinstallation. Weitere Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Garantieleistungen :
• Installation des Gerätes durch ein gewerberechtlich befugtes Fachunternehmen unter Einhaltung aller geltenden Vorschriften und Normen, sowie unter Beachtung der Hinweise in der Montageanleitung.
• Durchführung der jährlich erforderlichen Wartungsarbeiten (auch während der Garantiezeit) durch den Werkskundendienst oder ein von diesem autorisiertes Unternehmen.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn das Gerät von fremder Seite her verändert, oder nicht bestimmungsgemäß verwendet wird. Die Garantie



bezieht sich nicht auf ausgesprochene Verschleißteile wie z. B.: Sicherungen, Dichtungen, und auf Mängel, die auf chemische oder sonstige äußere Einflüsse zurückzuführen sind.

Von Saunier Duval anerkannte Mängel werden entweder durch Instandsetzung mangelhafter Teile, oder durch Austausch von Bauteilen durch den Werkskundendienst durchgeführt. Ausgetauschte Teile gehen in das Eigentum von Saunier Duval über. Der Garantiezeitraum wird durch Behebung von Mängeln nicht verlängert. Folgeschäden außerhalb des Gerätes sind durch die Garantie nicht abgedeckt.

Die Garantiebedingungen haben keinen Einfluß auf die gesetzliche Gewährleistung.

Die Instandhaltung und was sie darüber wissen müssen

Wenn sie gereinigt und richtig eingestellt ist, verbraucht ihre Kombitherme weniger Gas und hält länger.

Eine regelmäßige Wartung der Kombitherme ist für den reibungslosen Betrieb Ihrer Zentralheizungsanlage unverzichtbar. Diese führt zu einer längeren Nutzungsdauer des Gerätes, zur Senkung des Energieverbrauchs und zu einer Verminderung der Abgasemissionen.

Einmal jährlich müssen folgende Arbeiten durchgeführt werden :

• Reinigung des Lamellenheizkörpers, des Brenners, des Ventilators (bei F-Geräten)

• Überprüfung der Pumpe

• Überprüfung und Einstellung der Regeleinrichtungen

• Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen



• Überprüfung des Ausdehnungsgefäßes

• Überprüfung und Einstellung der Gasmenge

• Überprüfung der Abgasabführung



Für diese Arbeiten können Sie einen Wartungsvertrag abchließen, der neben der Wartung auch eine kostenlose Störungsbehebung beihalten kann (nur die benötigten Ersatzteile werden verrechnet).

Die Adressen des Werkskundendienstes finden Sie auf Seite 36.

Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmaschiene

BENUTZER

Die Instandhaltung und was Sie darüber wissen müssen

Die Bestimmungen über regelmäßige Emissionsmessungen sind je nach Bundesland unterschiedlich geregelt und werden von zugelassenen Meßorganen durchgeführt. Diese Meßorgane können Kundendienststellen, Rauchfangkehrer oder auch Installationsbetriebe sein. Sie werden von Ihrem zuständigen Rauchfangkehrer über die Fälligkeit einer Emissionsmessung informiert, und können dann die Messung von diesem, oder einem Meßorgan Ihrer Wahl durchführen lassen.

Die Instandhaltung der Ummantelung Ihrer Kombitherme geschieht mit Hilfe eines feuchten Tuchs mit Seifenwasser. Keine scheuernden oder auf Lösungsmittel basierenden Produkte verwenden ! Diese könnten die Ummantelung beschädigen.

Die richtige Einstellung für mehr Sparsamkeit

Ihr Themaclasssic wurde im Werk voreingestellt und wird in fast jedem Heizungssystem einwandfrei funktionieren. Viele Systeme haben aber ganz spezifische Merkmale, die nur Ihr Installateur kennt, und dieser hat auch die Aufgabe Ihnen die Funktionsweise Ihres Themaclassic zu erklären und die möglicherweise erforderlichen Anpassungen an das von ihm installierte System vorzunehmen. Zum Beispiel : Wassermengenbegrenzung im Brauchwasserkreis, oder Einstellung der minimalen beziehungsweise maximalen Heizleistung.
Folgende Einstellungen können Sie selbst vornehmen um die Temperaturen Ihren Wünschen entsprechend anzupassen :
Bei Heizbetrieb erlaubt Ihnen der Drehgriff die Einstellung der Heizungsvorlauftemperatur zwischen dem Minimalwert (38°C) und dem Maximalwert, der je nach Anlagensystem



unterschiedlich sein kann. Die mittlere Stellung, wie auf dem Bild dargestellt, entspricht dem Normalbetrieb, und sollte nur in Richtung Maximum verstellt werden, wenn die gewünschte Raumtemperatur nicht erreicht wird.

Die Auslauftemperatur des Warmwassers kann zwischen 38°C und über 60°C vorgewählt werden.

Die Stellung ECO entspricht ungefähr 50°C und sollte als Standardtemperatur gewählt werden. Die Maximalstellung ist nur für kurzzeitigen Betrieb vorgesehen.



Um mehr Komfort und eine höhere Wirtschaftlichkeit zu erreichen,
hat Saunier Duval eine Reihe von Raumtemperaturreglern entwickelt, die optional erhältlich sind.



Mehr Komfort,
weil Sie in der Lage sind die Raumtemperatur, bei der Sie sich wohl fühlen, exakt zu regeln.

Höhere Wirtschaftlichkeit (bis zu 20 %), weil Sie nachts und zu Zeiten Ihrer Abwesenheit die Raumtemperaturen automatisch absenken können.

Regler mit Tagesprogramm
Es gibt zwei Versionen :
- Mit Digitalanzeige und festem Zeitprogramm
- Mit Analoguhr und individuell einstellbarem Zeitprogramm



Regler mit Wochenprogramm
Es gibt zwei Versionen :
- Stromversorgung mit Batterien
- Stromversorgung vom Themaclassic



Regler mit Funkübertragung und Wochenprogramm



Telefonschaltmodul



Einfacher Raumthermostat



Eine detaillierte Beschreibung finden Sie auf unserer Website : www.saunierduval.com

Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmachiene

BENUTZER

Mögliche Fragen...

Wenn ich den Warmwasserhahn öffne erscheint mir das Wasser oft nicht besonders warm !
Die Wassertemperatur ist abhängig von der Durchflußmenge, der Brennerleistung und der Temperaturvorwahl am Bedienfeld. Wenn Sie die Durchflußmenge verringern, dann sollte die gewünschte Warmwassertemperatur erreicht werden.

Seit ich einen Raumtemperaturregler installiert habe bleiben meine Heizkörper oft mehrere Stunden kalt !
Die Sonneneinstrahlung durch die Fensterflächen reicht oft genug um die gewählte Raumtemperatur zu erhalten. Der Sinn eines Raumtemperaturreglers liegt auch darin diese Fremdwärme zu erkennen, und Heizkosten einzusparen.

Ich möchte die Luftungsöffnungen im Aufstellungsraum des Themaclassic verschließen, denn durch diese kommt kalte Luft herein !
Machen Sie das auf keinen Fall, denn das ist gefährlich ! Diese Luftungsöffnungen sorgen für eine ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft und einen einwandfreien Betrieb Ihrer Kombitherme. Wenn die Belüftung behindert wird, können Abgase in den Aufstellungsraum austreten (nur bei C – Geräten) !

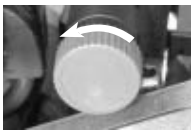
Im Badezimmer muß ich sehr lange warten bis das Wasser warm wird !
Wenn Ihr Badezimmer relativ weit vom **Themaclassic** entfernt ist, muß zuerst das in der Leitung stehende kalte Wasser ausfließen, und es kann schon einige Sekunden dauern bis das Wasser an der Zapfstelle warm wird.

Ich höre Wassergeräusche an den Heizkörpern !
Es befindet sich möglicherweise Luft in den Heizkörpern. Entlüften Sie diese an den Schrauben der Entlüftungsventile und kontrollieren Sie anschließend den Druck. Ist damit kein Erfolg zu erzielen, so wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur.



Mein Heizkessel hat sich ausgeschaltet, die rote Leuchte und die Druckanzeige blinken !
Ihre Kombitherme hat sich aus Sicherheitsgründen abgeschaltet, da sie einen Wassermangel im Heizungssystem erkannt hat. Es muß also Wasser nachgefüllt werden indem der blaue Nachfüllhahn so lange geöffnet wird bis in der Anzeige ein Wert von 1,5 bar erscheint.





Falls der Heizkessel zu oft gefüllt werden muss, dann deutet dies auf ein mögliches Leck im System hin. Informieren sie in diesem Fall bitte ihren Kundendienst.



Ich fahre für einige Tage weg. Kann Frost meine Heizung beschädigen ?
Die Minimalstellung der Wählschalter für die Heizung und des Brauchwassers sorgt für einen zuverlässigen Frostschutz.
Wenn die Wohnung längere Zeit unbewohnt ist, raten wird dazu, das System zu entleeren oder ein spezielles Frostschutzmittel für Heizungen zu verwenden, das ihr Installateur für sie bereit hält.

Wie kann ich den Druck im Heizkreislauf prüfen, wenn die Temperatur angezeigt wird ?
Wenn die Kombitherme auf Heizungsanforderung steht, wird die Temperatur im Kreislauf angezeigt.
Um den Druck zu prüfen stellen sie einfach den Wählschalter auf “Sommer” ☼
Dies unterbricht die Heizanforderung und führt zur Anzeige des Drucks. Anschließend wieder auf Heizen zurückstellen.

Persönliche Notizen

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

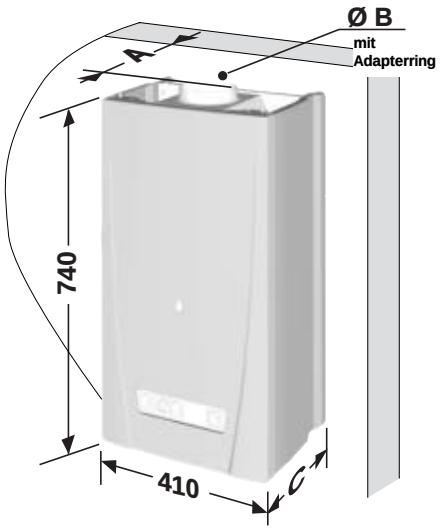
. . . . . .

Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmaschiene

INSTALLATEUR

Abmessungen

ThemaClassic – Geräte werden mit integriertem Anschlußzubehör in einem Karton geliefert.



Themaclassic		C 18 E	C 24 E	F 24 E
Nettogewicht	(kg)	31	34	37
Bruttogewicht	(kg)	32	35	38
A	(mm)	184	232	232
B	(mm)	Ø 110	Ø 130	–
C	(mm)	310	358	358

Heizungsinstallation

Themaclassic -Geräte können in jede Art der Heizungsinstallation integriert werden : Zweirohrsysteme, Einrohrsysteme, Fußbodenheizungen.

Bei Fußbodenheizungen ist auf die größere Wasserumlaufmenge zu achten. Die Saunier Duval – Regelstation “HARMONY”, ist für diese Anwendung eine ideale Ergänzung, mit zusätzlicher Umwälzpumpe und integrierter witterungsgeführter Regelung.

• Als Heizfläche können Heizkörper, Konvektoren, oder diffusionsdichte Rohre für Fußbodenheizungen eingesetzt werden. Achtung : wenn unterschiedliche Werkstoffe eingesetzt werden, kann es zu chemischen Reaktionen kommen. In solchen Fällen ist dem Heizungswasser ein von Saunier Duval zugelassenes Korrosionsschutzmittel zuzusetzen (Siehe auch ÖNORM H-5195-1).

• Die Rohrnetz-dimensionierung ist nach den entsprechenden Österreichischen Normen auszulegen, wobei eine maximale Temperaturdifferenz zwischen Vor- und Rücklauf von 20 K bei der Berechnung anzunehmen ist. Die Mindestumlaufmenge der Therme beträgt **500 Liter/Stunde.** Ist diese nicht in jedem Betriebszustand gegeben, so ist am Strangende ein Überströmventil einzusetzen.

• Die Rohrführung des Heizungssystems muß so gewählt werden, daß Luft (Gas)- Ansammlungen möglichst vermieden, und durch Entlüftungseinrichtungen entfernt werden können (automatische Entlüftungsdosen an den höchsten Stellen der Anlage).

• Die zulässige Gesamtmenge an Heizungswasser hängt unter anderem von der statischen Höhe - vom tiefsten bis zum höchsten Punkt der Heizungsanlage ab. Das in den Thermen eingebaute Ausdehnungsgefäß ist mit 0,5 bar gefüllt, für eine statische Höhe von maximal 5 Metern und einem Wasservolumen von :

- 110 Litern (für Themaclassic C 18 E)
- 180 Litern (für Themaclassic C 24 E und F 24 E)
bei einer mittleren Temperatur von 75°C ausgelegt. Maximaler Betriebsdruck des Heizungssystems: 3 bar. Der Fülldruck des Ausdehnungsgefäßes muß erhöht werden wenn die statische Höhe 5 Meter übersteigt.

• An der tiefsten Stelle des Heizungssystems ist eine Entleerungsmöglichkeit vorzusehen.

• Bei Geräten, die nur für Heizung eingesetzt werden, ist eine Fülleinrichtung vorzusehen.

• Thermostatventile zur Unterregelung einzelner Räume können, mit Ausnahme jenes Raumes, der mit einem Raumtemperaturregler ausgestattet ist, eingesetzt werden. Es ist zu kontrollieren ob bei geschlossenen Thermostatventilen keine Geräuschbelästigung auftritt (Beipass einstellen, Überströmventil installieren).

Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmaschiene

INSTALLATEUR

Technische Daten
Themaclassic

Heizung			C 18 E	C 24 E	F 24 E
Nennwärmeleistung	regelbar von...	(kW)	9,2	9,2	10,4
	bis...	(kW)	18,4	23,6	21,8
Nennwärmebelastung	regelbar von...	(kW)	11	11	12,3
	bis...	(kW)	20,7	26,2	24
Wirkungsgrad		(%)	88,5	90	91
Maximale Vorlauftemperatur		(°C)	87	87	87
Minimale Vorlauftemperatur		(°C)	50	50	50
Ausdehnungsgefäß, Nutzinhalt		(l)	5	8	8
Maximale Anlagekapazität bei 75° C		(l)	110	180	180
Sicherheitsventil, maximaler Betriebsdruck		(Bar)	3,0	3,0	3,0

Brauchwasserkreislauf			C 18 E	C 24 E	F 24 E
Brauchwasserleistung	auto. regulierbar von...	(kW)	9,2	9,2	10,4
	bis...	(kW)	18,4	23,6	21,8
Maximale Brauchwasser temperatur		(°C)	63	63	63
Minimaler Durchlauf		(l/min.)	1,7	1,7	1,7
Spezifischer Durchlauf (für ∆ T=30°C)		(l/min.)	8,8	11,3	10,4
Minimaler Fließdruck		(bar)	0,5	0,5	0,5
Maximaler Ruhedruck		(Bar)	6	6	6

Verbrennung			C 18 E	C 24 E	F 24 E
Abgasausführung		Ø (mm)	110	130	60
Frischlufteintrittsöffnung		Ø (mm)	–	–	100
Frischluftstrom (1013 mbar - 0°C)		(m^3/h)	41,1	58,1	44
Abgasmassenstrom		(g/s)	15	21,1	15,2
Abgastemperatur		(°C)	106	109	145
Zugbedarf		(Pa)	1	1,5	/
Wert der Verbrennungsprodukte gemessenes (gemessen beim Nennwärmedurchfluss und mit dem Bezugsgas G 20)		CO (mg/MJ)	4,8	8,9	18,7
		CO2 (%)	5,5	4,9	6,2
		eNOx (mg/MJ)	29,6	29,3	29,3

Elektrik		C 18 E	C 24 E	F 24 E
Elektroanschluß	(V)	230	230	230
Stromstärke	(A)	0,45	0,45	0,53
Leistungsaufnahme	(W)	70	70	122
Schutz		IPX4D	IPX4D	IPX4D

Gaskategorie	C 18 E	C 24 E	F 24 E
	II2H3BP	II2H3BP	II2H3BP

Erdgas (G 20) - (Ref. 15°C - 1013 mbar)		C 18 E	C 24 E	F 24 E
Ø Brennerdüsen	(mm)	1,07	1,20	1,20
Ø Diaphragme	(mm)	–	–	–
Anschlußdruck	(mbar)	20	20	20
Höchstdruck am Brenner	(mbar)	11,57	12,55	10,5
Mindestdruck am Brenner	(mbar)	3,63	2,16	2,9
Maximale Belastung	(m^3/h)	2,19	2,77	2,54
Minimale Belastung	(m^3/h)	1,16	1,16	1,3

Butane (G 30)		C 18 E	C 24 E	F 24 E
Ø Brennerdüsen	(mm)	0,77	0,77	0,77
Ø Diaphragme	(mm)	–	–	–
Anschlußdruck	(mbar)	50	50	50
Höchstdruck am Brenner	(mbar)	11,9	19	17,5
Mindestdruck am Brenner	(mbar)	3,72	3,72	4,35
Maximale Belastung	(kg/h)	1,63	2,06	1,89
Minimale Belastung	(kg/h)	0,87	0,87	0,97

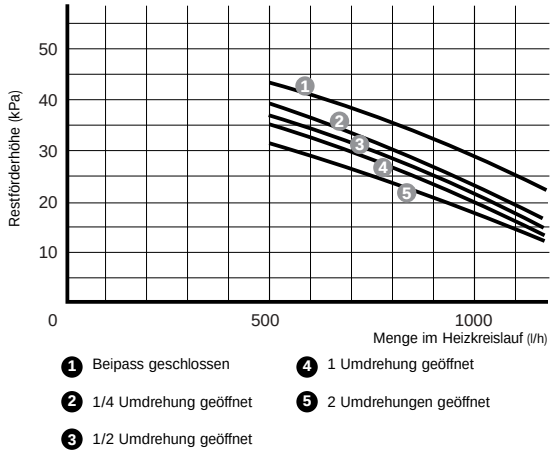
Propane (G 31)		C 18 E	C 24 E	F 24 E
Ø Brennerdüsen	(mm)	0,77	0,77	0,77
Ø Diaphragme	(mm)	–	–	–
Anschlußdruck	(mbar)	50	50	50
Höchstdruck am Brenner	(mbar)	11,9	19	17,5
Mindestdruck am Brenner	(mbar)	3,72	3,72	4,35
Maximale Belastung	(kg/h)	1,42	1,80	1,63
Minimale Belastung	(kg/h)	0,76	0,76	0,83

Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmaschiene

INSTALLATEUR

Technische Merkmale

Pumpenkennlinien



1. Beipass geschlossen
2. 1/4 Umdrehung geöffnet
3. 1/2 Umdrehung geöffnet
4. 1 Umdrehung geöffnet
5. 2 Umdrehungen geöffnet

Gasdurchfluß G 20 in l/min.

HuB	Maximale Belastung (kW)																
(MJ/m3)	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26,2
31,7	20,8	22,7	24,6	26,5	28,4	30,3	32,2	34,0	35,9	37,8	39,7	41,6	43,5	45,4	47,3	49,6
32,2	20,5	22,3	24,2	26,1	27,9	29,8	31,7	33,5	35,4	37,2	39,1	41,0	42,8	44,7	46,5	48,8
32,7	20,2	22,0	23,8	25,7	27,5	29,3	31,2	33,0	34,8	36,7	38,5	40,3	42,2	44,0	45,8	48,0
33,2	19,9	21,7	23,5	25,3	27,1	28,9	30,7	32,5	34,3	36,1	37,9	39,7	41,5	43,3	45,1	47,3
33,6	19,6	21,4	23,2	25,0	26,8	28,5	30,3	32,1	33,9	35,7	37,5	39,3	41,0	42,8	44,6	46,7
34,1	19,3	21,1	22,9	24,6	26,4	28,1	29,9	31,6	33,4	35,2	36,9	38,7	40,4	42,2	44,0	46,1
34,6	19,1	20,8	22,5	24,3	26,0	27,7	29,5	31,2	32,9	34,7	36,4	38,1	39,9	41,6	43,3	45,4
35,1	18,8	20,5	22,2	23,9	25,6	27,3	29,0	30,7	32,5	34,2	35,9	37,6	39,3	41,0	42,7	44,8

Gasdurchfluß G 30/G 31 in g/min.

HuB	Maximale Belastung (kW)															
(MJ/m3)	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26,2
90,7	18,5	20,2	21,9	23,6	25,2	26,9	28,6	30,3	32,0	33,6	35,3	37,0	38,7	40,4	42,1	44,1
92,2	18,2	19,9	21,5	23,2	24,8	26,5	28,1	29,8	31,4	33,1	34,8	36,4	38,1	39,7	41,4	43,4
93,7	17,9	19,5	21,2	22,8	24,4	26,1	27,7	29,3	30,9	32,6	34,2	35,8	37,5	39,1	40,7	42,7
95,1	17,6	19,3	20,9	22,5	24,1	25,7	27,3	28,9	30,5	32,1	33,7	35,3	36,9	38,5	40,1	42,0
96,6	17,4	19,0	20,5	22,1	23,7	25,3	26,9	28,4	30,0	31,6	33,2	34,7	36,3	37,9	39,5	41,4
98,1	17,1	18,7	20,2	21,8	23,3	24,9	26,4	28,0	29,6	31,1	32,7	34,2	35,8	37,3	38,9	40,7
99,5	16,9	18,4	19,9	21,5	23,0	24,5	26,1	27,6	29,1	30,7	32,2	33,7	35,3	36,8	38,3	40,2
101,0	16,6	18,1	19,6	21,1	22,7	24,2	25,7	27,2	28,7	30,2	31,7	33,2	34,7	36,3	37,8	39,6
102,5	16,4	17,9	19,4	20,8	22,3	23,8	25,3	26,8	28,3	29,8	31,3	32,7	34,2	35,7	37,2	39,0
103,9	16,2	17,6	19,1	20,6	22,0	23,5	25,0	26,4	27,9	29,4	30,8	32,3	33,8	35,2	36,7	38,5
105,4	15,9	17,4	18,8	20,3	21,7	23,2	24,6	26,1	27,5	29,0	30,4	31,8	33,3	34,7	36,2	37,9
106,8	15,7	17,1	18,6	20,0	21,4	22,9	24,3	25,7	27,1	28,6	30,0	31,4	32,9	34,3	35,7	37,4
108,3	15,5	16,9	18,3	19,7	21,1	22,5	24,0	25,4	26,8	28,2	29,6	31,0	32,4	33,8	35,2	36,9
109,8	15,3	16,7	18,1	19,5	20,8	22,2	23,6	25,0	26,4	27,8	29,2	30,6	32,0	33,4	34,7	36,4
111,2	15,1	16,5	17,8	19,2	20,6	22,0	23,3	24,7	26,1	27,4	28,8	30,2	31,6	32,9	34,3	35,9
112,7	14,9	16,2	17,6	19,0	20,3	21,7	23,0	24,4	25,7	27,1	28,4	29,8	31,1	32,5	33,8	35,5
114,2	14,7	16,0	17,4	18,7	20,0	21,4	22,7	24,0	25,4	26,7	28,1	29,4	30,7	32,1	33,4	35,0
115,6	14,5	15,8	17,2	18,5	19,8	21,1	22,4	23,8	25,1	26,4	27,7	29,0	30,4	31,7	33,0	34,6
116,1	14,5	15,8	17,1	18,4	19,7	21,0	22,3	23,7	25,0	26,3	27,6	28,9	30,2	31,5	32,9	34,4
117,1	14,3	15,6	16,9	18,2	19,5	20,8	22,2	23,5	24,8	26,1	27,4	28,7	30,0	31,3	32,6	34,1
118,6	14,2	15,4	16,7	18,0	19,3	20,6	21,9	23,2	24,4	25,7	27,0	28,3	29,6	30,9	32,2	33,7
120,0	14,0	15,3	16,5	17,8	19,1	20,3	21,6	22,9	24,2	25,4	26,7	28,0	29,2	30,5	31,8	33,3
124,5	13,5	14,7	15,9	17,2	18,4	19,6	20,8	22,1	23,3	24,5	25,7	27,0	28,2	29,4	30,6	32,1

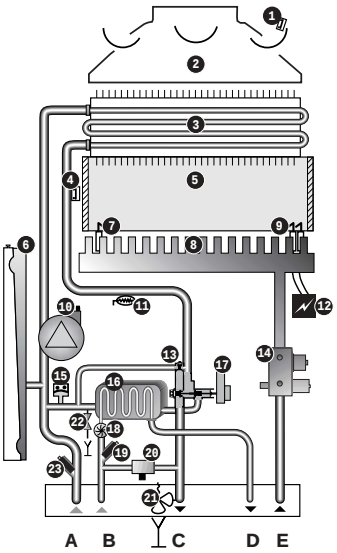
Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmaschiene

Hydraulischer Kreislauf

Themaclassic C

1 - Abgasaustrittswächter
2 - Strömungssicherung
3 - Wärmetauscher
4 - Sicherheitstemperaturbegrenzer
5 - Brennkammer
6 - Druckausdehnungsgefäß
7 - Flammenüberwachungselektrode
8 - Brenner
9 - Zündelektrode
10 - Umlaufpumpe
11 - Temperaturbegrenzer Heizung
12 - Zündtransformator
13 - Beipass
14 - Gasmechanismus
15 - Wassermangelsicherung
16 - Wärmetauscher Brauchwasser
17 - Dreiwegeventil
18 - Durchflussfühler
19 - Filter am Kaltwassereinlauf
20 - Einfüllgruppe
21 - Sicherheitsventil Heizung
22 - Ablaufhahn
23 - Filter im Heizkreislauf

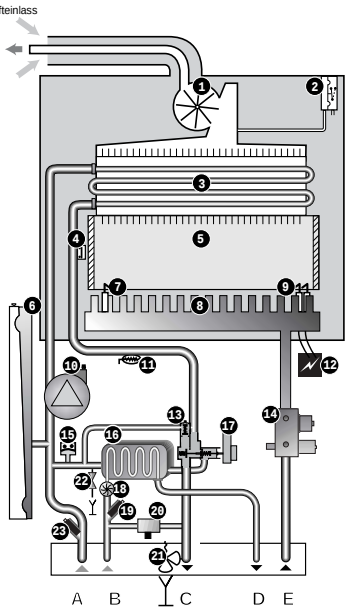
A - Rücklauf
B - Kaltwasseranschluß
C - Vorlaufanschluß
D - Warmwasseranschluß
E - Gasanschluß



Themaclassic F

1 - Abgasventilator
2 - Strömungssicherung
3 - Wärmetauscher
4 - Sicherheitstemperaturbegrenzer
5 - Brennkammer
6 - Druckausdehnungsgefäß
7 - Flammenüberwachungselektrode
8 - Brenner
9 - Zündelektrode
10 - Umlaufpumpe
11 - Temperaturbegrenzer Heizung
12 - Zündtransformator
13 - Beipass
14 - Gasmechanismus
15 - Wassermangelsicherung
16 - Wärmetauscher Brauchwasser
17 - Dreiwegeventil
18 - Durchflussfühler
19 - Filter am Kaltwassereinlauf
20 - Einfüllgruppe
21 - Sicherheitsventil Heizung
22 - Ablaufhahn
23 - Filter im Heizkreislauf

A - Rücklauf
B - Kaltwasseranschluß
C - Vorlaufanschluß
D - Warmwasseranschluß
E - Gasanschluß



Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmaschiene

INSTALLATEUR

Brauchwasserinstallation

• Mischinstallationen mit verschiedenen Werkstoffen müssen vermieden werden. Druckverluste sind durch ausreichende Dimensionierung gering zu halten. Bei einem Ruhedruck von mehr als 6 bar ist ein Druckreduzierventil einzusetzen.

• Die Thermen können schon ab einem Fließdruck von 0,5 bar funktionieren, obwohl bei einem derart geringen Druck nicht der Nennwasserdurchsatz erreicht wird. Der eingebaute Wassermengenbegrenzer erlaubt einen Durchfluß von 8 Liter/Minute bei einem Fließdruck von 3 bar.

Erreicht der Benutzer nicht die gewünschte Auslauftemperatur, so ist der Wasserdurchsatz zu überprüfen, und wenn erforderlich auf die gerätespezifische Menge einzudrosseln.

Aufstellungsort

Bei der Wahl des Aufstellungsortes der Kombithermen ist folgendes zu beachten :

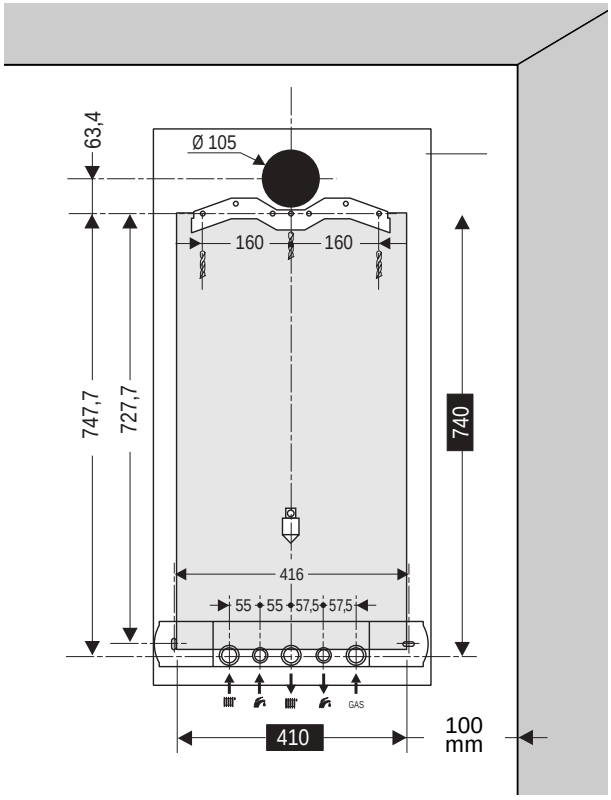
• Ein seitlicher Mindestabstand von 100 mm auf beiden Seiten der Geräte ist wegen der Zugänglichkeit für Wartungsarbeiten einzuhalten.

• Die Kombithermen dürfen nicht auf einer Leichtbauwand montiert werden.

• Die Kombithermen mit Kaminanschluß dürfen nicht in Räumen installiert werden, in denen die Luft mit aggressiven oder halogenhaltigen Verunreinigungen, sowie fetten Dämpfen, Staub oder Flusen von Waschgeräten kontaminiert ist.

Bei Installationen unter Putz empfiehlt sich die Verwendung der Installationseinheit SD39. Eine Schablone für die Bohrungen zur Befestigung des Aufhängebügels liegt jedem Gerät bei.
Die Anschlußarmaturen (Wartungshähne, Fülleinrichtung) sind bereits werkseitig eingebaut, die Verschraubungen müssen jedoch auf Dichtheit überprüft, und wenn erforderlich nachgezogen werden.

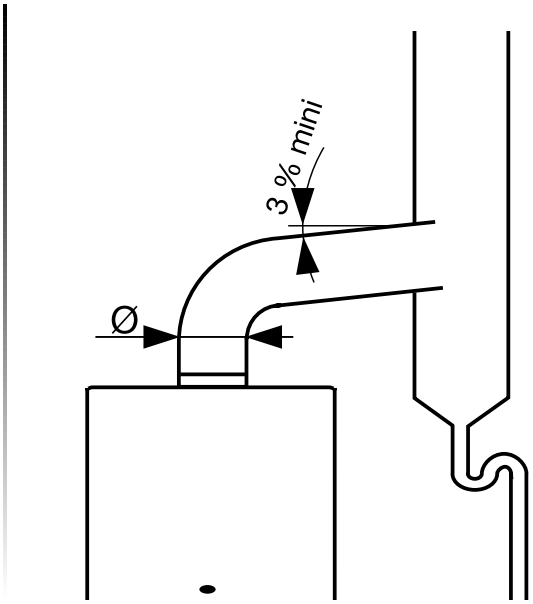
Falls die Kombitherme nach der Rohrinstallation nicht sofort montiert wird, sind die Anschlüsse sorgfältig zu verschließen damit keine Verunreinigungen wie Gips oder Farbe eindringen kann.



Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmaschiene

INSTALLATEUR

Abgasführung Themaclassic C



Der Anschluß an den Abgasfang muß so ausgeführt werden, daß eventuell auftretendes Kondensat nicht in die Kombitherme gelangen kann. Der waagrechte Teil der Abgasleitung ist mit einer Steigung von mindestens 3% zum Fang auszuführen. Eine vertikale Anlaufstrecke von 3 mal dem Durchmesser ist vorteilhaft und kann vom Rauchfangkehrer vorgeschrieben werden. Vergewissern Sie sich ob der vorgesehene Abgasfang für den Anschluß von Themaclassic C 18 E/C 24 E geeignet ist (Vorbefund des Rauchfangkehrers). Sollte eine Anhebung der Abgastemperatur erforderlich sein, so kann der nächstgelegene Kundendienst im Rahmen der technischen Möglichkeiten Einstellungen vornehmen.

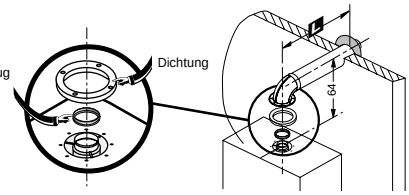
Zuluft/Abgasführung Themaclassic F

Diese Saunier Duval Kombithermen sind für verschiedene Zuluft / Abgasführungen geeignet und zugelassen. Die ÖVGW-Richtlinie G1/3 sowie die regionalen Bauordnungen sind einzuhalten. Nachstehend sind einige Beispiele angeführt :

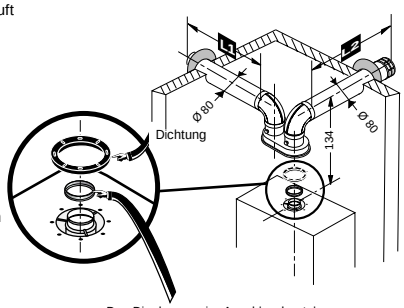
Waagrechte, konzentrische Zuluft / Abgasführung, Durchmesser 100/60 mm (Typ C12) : Druckverlust maximal 60 Pa.

Maximale Rohrlängen und Umlenkungen : Rohrlänge (**L**) **3 m** mit einer Umlenkung 90°. Für jede weitere Umlenkung um 90° (2 mal 45°) ist ein Meter von der maximalen Rohrlänge (**L**) abzuziehen.

Das Diaphragma im Anschlussbeutel muss am Rauchgasabzug installiert werden, wenn die Länge **(L)** unter **0,5 m** beträgt.



Waagrechte, getrennte Zuluft / Abgasführung, Durchmesser 80/80 mm (Typ C52) Druckverlust maximal 60 Pa. Maximale Rohrlängen und Umlenkungen: Rohrlängen (**L1+L2**) **24 m** mit je einer Umlenkung 90° und dem Anschlußadapter. Für jede weitere Umlenkung 90° (2 mal 45°) ist ein Meter von den maximalen Rohrlängen (**L1+L2**) abzuziehen.



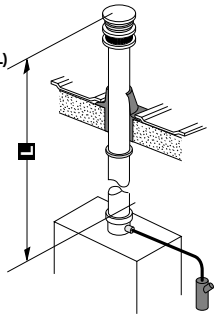
Das Diaphragma im Anschlussbeutel muss am Rauchgasabzug installiert werden, wenn die Länge **(L1+L2)** unter **6 m** beträgt.

Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmaschiene

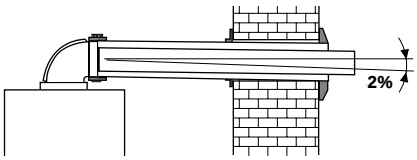
INSTALLATEUR

Zuluft/Abgasführung Themaclassic F

Das Diaphragma im Anschlussbeutel muss am Rauchgasabzug installiert werden, wenn die Länge **(L)** unter **1 m** beträgt.

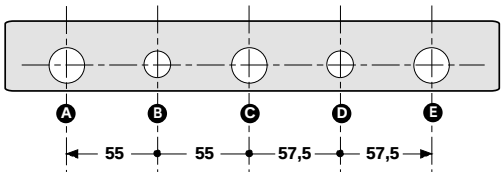


Senkrechte, konzentrische Zuluft/Abgasführung, Durchmesser 125/80 mm (Typ C32)
Druckverlust maximal 60 Pa ! Maximale Rohrlängen und **Umlenkungen: Rohrlänge (L) 6 m** mit Anschlußadapter und ohne Umlenkung.
Für jede Umlenkung 90° (2 mal 45°) ist ein Meter von der maximalen Länge (**L**) abzuziehen. Je nach Bauordnung können Revisionsöffnungen und brandhemmende Ummantelungen vorgeschrieben werden.

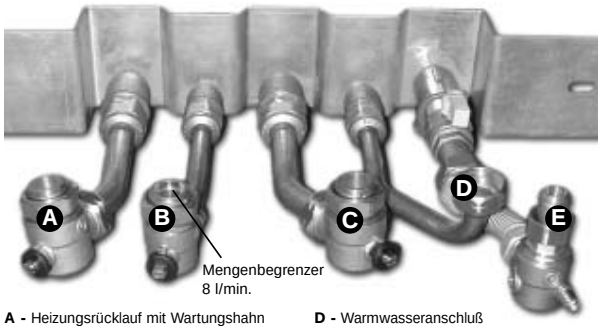


Der konzentrische Rohrsatz muß nach außen ein Gefälle von ca. 2% aufweisen, damit eventuell anfallendes Kondenswasser nach außen fließt.

Anschlussplatte



Anschlußarmaturen



A - Heizungsrücklauf mit Wartungshahn
B - Kaltwasseranschluß mit Absperrventil
C - Heizungsrücklauf mit Wartungshahn
D - Warmwasseranschluß
E - Gasanschluß mit Gashahn



Die Anschlußarmaturen sind bereits werkseitig eingebaut, die Verschraubungen müssen jedoch auf Dichtheit überprüft, und wenn erforderlich nachgezogen werden. Den Geräten beigepackt sind :
• Gashahn 3/4" mit flexiblem Anschlußrohr
• Kupferrohre mit Verschraubungen (Heizung 3/4", Brauchwasser 1/2").

Wichtig : ein geeigneter Syphon für den Anschluß des flexiblen Schlauches der Sicherheitsventile ist vorzusehen.

Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmachiene

INSTALLATEUR

Anschluß der Kombitherme

Montage :
Diese darf nur durch einen befugten Fachmann erfolgen !

Vor Beginn der Anschlußarbeiten sind die Rohrleitungen sorgfältig mit einem geeigneten Mittel zu spülen um eventuell vorhandene Verunreinigungen wie Späne, Lötperlen, Fette zu entfernen, da diese Verunreinigungen den Betrieb der Thermen stören können. Es wird nochmals auf die ÖNORM H 5195-1 im Bezug auf die Qualität des Heizungswassers, auf die ÖVGW-Richtlinie G1, G2, und auf die regionalen Bauordnungen hingewiesen.

• Kombitherme auf den vorher montierten Aufhängebügel aufsetzen

• Gashahn und Quetschverschraubungen eindichten und montieren

• Dichtungen an den Verschraubungen anbringen und diese festziehen.

• Nicht vergessen die blaue Verlängerung auf das Füllventil aufsetzen



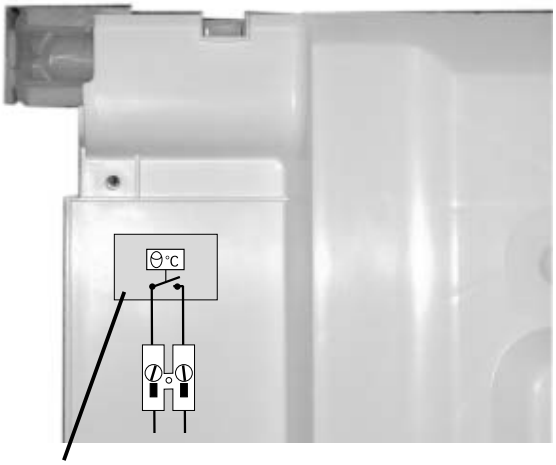
Elektroanschluß



Netzanschluß :
Die Stromzuführung an das einphasige, mit einem Schutzleiter versehene 230 V Wechselstrommnetz mittels Anschlußstecker durchführen.

Die vorgeschalteten Schaltorgane müssen eine Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm aufweisen. Der Stecker muß nach der Montage zugänglich sein.

Das gerätespezifische Anschlußkabel mit eingegossenem Stecker darf, wenn erforderlich, nur durch ein Saunier Duval Originalkabel ersetzt werden.



Raumthermostatanschluß :
Die Schraubklemmen der Klemmleiste sind zum Anschluß eines Saunier Duval Raumthermostaten vorgesehen, der die überlagerten Informationen der Elektronik verarbeiten kann (24 Volt). Wie in der Skizze dargestellt, sind die beiden Leitungen des Raumthermostats mit den Anschlußklemmen zu verbinden und die im Werk angebrachte Brücke zu entfernen.

Wichtiger Hinweis:
Der Stecker dient zum Anschluss eines Programmreglers. Auf keinen Fall darf er an ein Netz mit 230 V angeschlossen werden.

Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmachiene

INSTALLATEUR

Inbetriebnahme

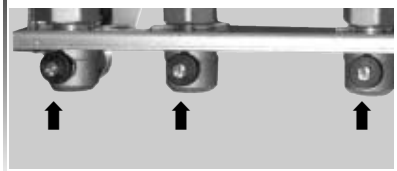
Gasversorgung
• Den Hahn am Zähler öffnen.
• Prüfen, ob der Gasanschluss dicht ist.
• Sich vergewissern, dass der Zähler die notwendige Menge durchlässt, wenn sämtliche mit Gas betriebene Geräte des Systems eingeschaltet sind.

Stromversorgung
• Sich vergewissern, daß die Kombitherme mit 230 V versorgt wird.

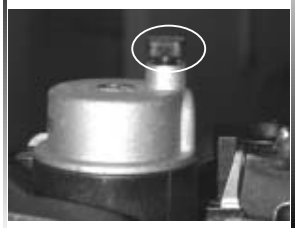
1 Den Wählschalter auf I stellen.



2 Die drei Wartungshähne an den Anschlüssen der Anschlussplatte öffnen : Der Schraubenschlitz muß vertikal stehen.



3 Die Kappe des automatischen Entlüfters öffnen.



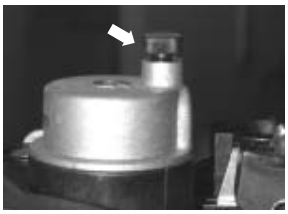
4 Den blauen Hahn unter dem Heizkessel öffnen, bis die Druckanzeige 2 Bar angibt.



5 Die Heizkörper einzeln entlüften bis Wasser ohne Luftbeimengung austritt.



6 Die Kappe des automatischen Entlüfters offen lassen.



7 Die verschiedenen Warmwasserhähne öffnen, um das System zu spülen.



8 Sich vergewissern, dass die Druckanzeige einen Wert zwischen 1 und 2 Bar wiedergibt, ist dies nicht der Fall, dann das Befüllen erneut vornehmen.



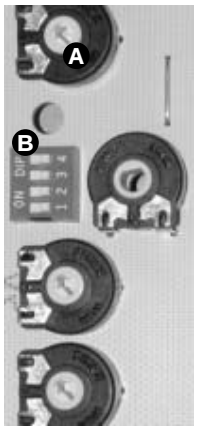
Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmaschiene

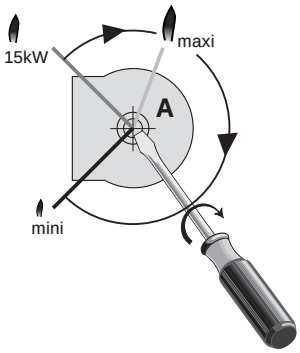
INSTALLATEUR

Einstellungen

Einstellen der Heizleistung
Die maximale Leistung der Kombitherme muß, entsprechend dem errechneten Wärmebedarf, im Rahmen des Leistungsbereiches der Kombitherme vom Installateur eingestellt werden **(siehe Seite 12).** Diese Einstellung erfolgt mittels eines Schraubenziehers **am Potentiometer A** der vorderen Platine. Diese Einstellung hat keine Auswirkung auf die Brauchwasserleistung.

Die Kombithermen sind ab Werk auf 15 kW Heizleistung eingestellt.







Pumpendruck und Umlaufmenge :
Die Kombitherme benötigt am Primärwärmetauscher eine Mindestumlaufmenge von **500 Liter/Stunde**.
Je nach Auslegung des Rohrsystems ist eine Einstellung des integrierten Beipass **C** (Werkseinstellung 1/2 Umdrehung geöffnet) vorzunehmen. Siehe Pumpenkennlinie je nach Öffnung des Bypassventils auf **Seite 14**.

Funktionsauswahl auf der Ebene der Karte
Funktionswahl durch Stellung der **4 DIP**-Schalter **B** auf der Platine **(ON oder OFF)**

Werkseinstellung

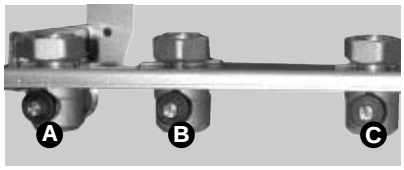
Schalter 1	ON		OFF	
Schalter 2	ON	OFF	ON	OFF
>Pumpe :	Dauerlauf	mit Brenner	Dauerlauf	mit R.T.
Schalter 3	ON		OFF	
Schalter 4	ON	OFF	ON	OFF
>Vorlauftemperatur :				
Themaclassic F 24 E	70-73°C	50-87°C	50°C	50-73°C
Themaclassic C 18 E/24 E	70-87°C	50-73°C	50°C	50-87°C

Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmaschiene

INSTALLATEUR

Entleerung

Falls während Ihrer Abwesenheit Frostgefahr besteht, ist es notwendig die Installation zu entleeren. Um dies zu vermeiden, ist es möglich dem Heizungskreislauf ein speziell für Zentralheizungen bestimmtes Frostschutzmittel beizumengen.





Entleerung des Brauchwasser- Kreislaufs
• Den Hahn des Wasserzählers schließen.
• Einen oder mehrere Wasserhähne öffnen.

Entleerung des Heizungs- Kreislaufs
• Den an der tiefsten Stelle der Installation angebrachten Entleerungshahn öffnen.
• Luft einlassen z. B. ; durch öffnen eines Entlüfters der Installation oder der Entleerungsschraube (**r**) der Kombitherme

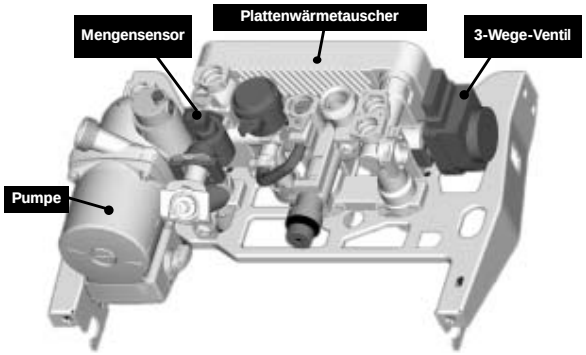
Entleerung der Kombitherme
• Die Wartungshähne (**A**), (**B**) und (**C**) schließen (Der Schraubenschlitz muß quer zur Fließrichtung stehen).
• Die Entleerungsschraube (**r**), die sich am Anfang des Heizungskreislaufs befindet öffnen.
• Einen oder mehrere Warmwasser-Entnahmehähne öffnen.

Umbau auf Flüssiggasbetrieb

Soll das Gerät mit Flüssiggas betrieben werden, so müssen einige Bauteile ausgetauscht werden. Der Umbausatz besteht aus Düsen, einem im Werk eingestellten Schrittmotor für den Gasmechanismus, der Umbauanleitung, und einem Aufkleber, der auf den Flüssiggasbetrieb hinweist. Der Umbau darf nur durch qualifizierte Techniker vorgenommen werden.

Wartung

Hydraulikblock





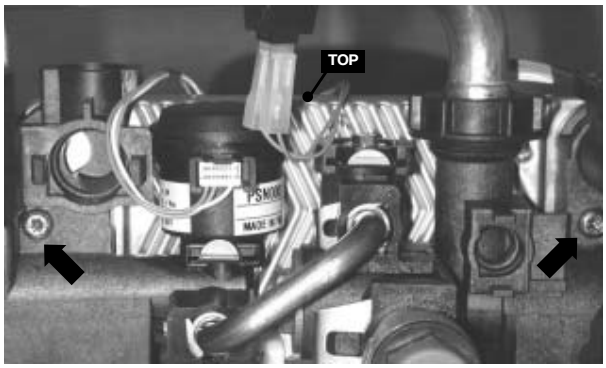
Entfernen der Pumpe
Der Pumpenmotor wird entfernt, indem man die 4 Halteschrauben löst.

Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmaschiene

INSTALLATEUR

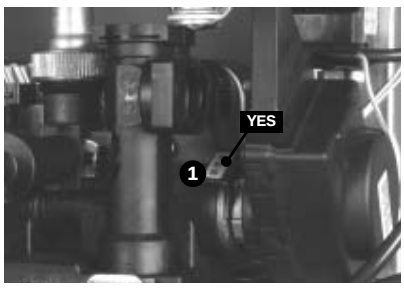
Wartung

Den Plattenwärmetauscher entfernen :
Die beiden Halteschrauben, die von der Vorderseite des Heizkessel aus zugänglich sind, herausziehen.
Achten sie auf die Richtung, das Wort TOP auf der Fläche des Wärmetauschers muss oben liegen.



Entfernen
des Drei-Wege-Systems
Die Klammer herausziehen (1) und dann den Bauteil entfernen.

Falls kein seitlicher Zugriff möglich ist, zunächst den Gasmechanismus entfernen.
Achten sie auf die Montagerichtung der Klammer, das Etikett YES muss richtig lesbar sein.



Entfernen des Mengensensors
• Den Kaltwasserzulauf schließen.

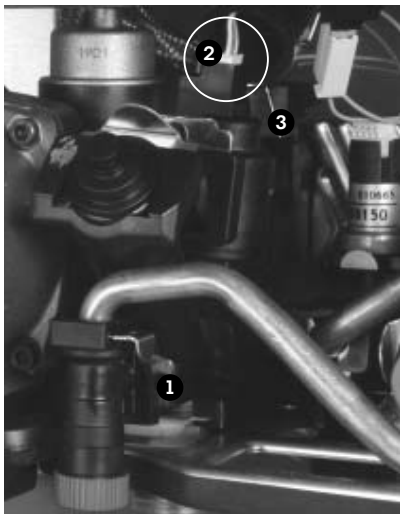
• Die Klammer herausziehen (1) und den Hahn sowie das Einfüllrohr drehen.

• Den Stecker (2) unter der Gummikappe lösen.

• Die Klammer herausziehen (3).

• Den Kaltwasserzulauf unter dem Heizkessel abschrauben.

• Den Bauteil Mengensensor/Filter herausziehen.



Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmachiene

ALLGEMEINES

Wartung

Zu reinigende Komponenten:

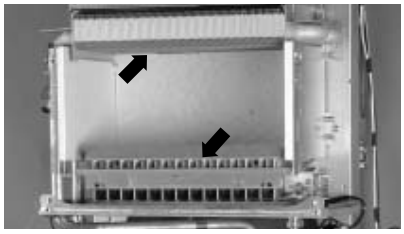
Filter am Heizungsrücklauf
Die Halteklammer des Filters unter der Pumpe entfernen und den Filter zum reinigen Herausnehmen.





Filter für Kaltwasser
Die Halteklammer des Filters oberhalb des Einfüllhahns entfernen, dann den Filter zum reinigen entnehmen.

Lamellenheizkörper
Die Halteschrauben der Brennkammer lösen und den vorderen Teil abnehmen. Brenner und Lamellen reinigen.



Betriebssicherheit

Frostschutz
Falls Sie mehrere Tage abwesend sind, stellen Sie beide Wahlschalter in Minimalposition, um das System vor Frost zu schützen. Bei längerer Abwesenheit siehe Abschnitt “Entleeren” auf **Seite 30.**

Differenzdruckwächter bei Themaclassic F
F2 Wenn der Widerstand im Zuluft /Abgassystem aus gleich welchem Grund zu groß ist, unterbricht das Sicherheitssystem den Betrieb der Kombitherme. Die rote Leuchte blinkt und in der Anzeige erscheint der Fehlercode F2. Verständigen Sie in diesem Fall Ihren Installateur.

Abgasaustrittssicherung bei Themaclassic C
F2 Wenn die Abgase nicht vollständig über den Kamin abgeführt werden können, dann schaltet das Sicherheitssystem die Kombitherme ab (Fehlercode F2).
Nach 15 Minuten wird automatisch ein Neustart durchgeführt. Wenn jetzt weiterhin Abgase in den Aufstellungsraum austreten, dann erfolgt eine dauernde Abschaltung (Fehlercode F3). Verständigen Sie in diesem Fall Ihren Installateur oder den zuständigen Rauchfangkehrer.

Wichtiger Hinweis : Die Abgasaustrittssicherung darf weder überbrückt, noch in irgend einer Weise verändert werden. Ein Austausch darf nur mit Originalersatzteilen durch den autorisierten Kundendienst durchgeführt werden.

Bei einer Unterbrechung der Gasversorgung
Eine Sicherheitsabschaltung F1 erfolgt. Die rote Leuchte blinkt und in der Anzeige erscheint der Fehlercode F1 oder F4. Wenn die Gasversorgung wieder gegeben ist: Kombitherme ausschalten, 5 Sekunden warten, wieder einschalten.

Bei einem Stromausfall ist keine Funktion der Kombitherme möglich. Erfolgt dieser während der Betriebsbereitschaft der Kombitherme, so nimmt diese automatisch den Betrieb auf sobald die Stromversorgung wieder gegeben ist.

Sicherheitstemperatur-begrenzer
Wenn die Temperatur in der Kombitherme zu hoch wird, so erfolgt eine F9 Störabschaltung. Die rote Leuchte blinkt und in der Anzeige erscheint der Fehlercode F9. Nach Behebung der Ursache muß der Sicherheitstemperatur-begrenzer manuell entriegelt werden. Verständigen Sie in solchen Fällen Ihren Installateur oder den Kundendienst.

Luft im Heizungssystem
Falls sich zu häufig Luft in den Heizkörpern oder im Rohrsystem ansammelt, so können geringfügige Undichtheiten oder chemische Reaktionen die Ursache sein. Verständigen Sie in solchen Fällen Ihren Installateur.

Wichtiger Hinweis :
Ein Zentralheizugssystem kann nur dann einwandfrei funktionieren, wenn es ausreichend mit Wasser gefüllt ist, sich keine Luft im System befindet, und eine ausreichende Umlaufmenge (500 Liter /Stunde) gegeben ist.
Wenn mehrere Heizkörper manuell oder durch Thermostatventile automatisch abgesperrt sind, könnte die Mindestumlaufmenge unterschritten werden.

Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmaschiene

Saunier Duval **KUNDENDIENST in Österreich**

Sanopol GesmbH.
Mitisgasse 4-6
1140 Wien
Tel. (01) 9142312
Fax (01) 9140982 - 883

Impex Reichenpfader
Ennserstraße 31
4400 Steyr
Tel. (07252) 83666

Impex Reichenpfader
Schönaugürtel 20
8010 Graz
Tel. (0316) 819820

BEGAS AG
Kasernenstraße 10
7000 Eisenstadt
Tel. (02682) 709 - 0

Fa. Helmut Koteschowetz
Mielestraße 3
60040 Neu Rum
Tel. (0512) 267020 - 0

CCB 06/02 - 4000122228-2 Themaclassic

Heruntergeladen von manualslib.de Handbücher-Suchmaschiene

Andere ManualsLib-Projekte

 www.manualslib.com

 www.manualslib.de

 www.manualslib.es

 www.manualslib.fr

 www.manualslib.nl

 www.manualslib.mx

 www.manualslib.tech 30+ Sprachen